

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

- 53 - 392 **Der Lyriker Horaz und seine griechischen Vorbilder** *Klaus Lennartz*
BA KPh: E-01, E-04, A-02, V-05
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03, M-09, M-012, M-015
BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-05, LAT-06
MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-011
BEd-LASek ab WS 20/21: LAT-24
SG, SLM-WB; Master-WB
2st. Mi 16 – 18 Phil - Hörsaal G *Beginn: 17.10.2023*

Die 23 v. edierten drei Bücher der *CARMINA* des bereits mit lucilischen Satiren (*SERMONES*) und nach dem Vorbild des Archilochos (Mitte 7. Jh. v.) 'epodisch' geformten Poemata (*EPODI*) hervorgetretenen Q. Horatius Flaccus wurden vom Prinzeps mit so großer Begeisterung aufgenommen, dass dem gebürtigen Apuler/Lukaner (* 8. 12. 65 in Venosa) gut fünf Jahre später, als er sich bereits populärphilosophischen und metapoetischen *EPISTULAE* zugewandt hatte, die offizielle Auftragskomposition zur römischen Säkularfeier zufiel (*CARMEN SAECULARE*). Dies verbunden mit der dringenden „Bitte“, sich doch erneut der entsprechenden Gattung zuzuwenden (Ergebnis: Viertes Buch der *CARMINA*, ca. 13 v.): „Entsprechende Gattung“ bedeutet hier die Überführung der griechischen, nicht-chorischen 'Lyrik' (besser: Melik) (bes. Alkaios u. Sappho, beide ca. 600v.) ins Römische, das „griechische Lied auf römischer Lyra“ (vgl. z. B. c. 3, 30, 13f.) und die Einreihung des lateinischen vates Horatius unter die „Neun (griechischen) Lyriker“ (c. 1, 1, 35). Die VL widmet sich dem epodischen und melischen Werk dieses Großen der Weltliteratur unter „mikrologischer“ Betrachtung ausgewählter Spezimina und den griechischen iambischen (Archilochos; Hipponax) und melischen (Alkaios, Sappho u.a.) Vorbildern seiner Lyrik. Zum Einlesen: E. Fraenkel, *Horace*, Oxford 1957 (dt. 1963/1971).

Einschlägige Texte werden wie stets projiziert. Die Skripte erhalten Sie ebenfalls wie stets als pdf-Dateien über AGORA bzw. zum Ende der VL.

Seminare I

- 53 - 393 **Aristoteles, Nikomachische Ethik, Buch VIII und IX: Abhandlung über die Freundschaft** *Christian Brockmann*
BA-KPh A01
BA-LAGym GRI-02
BEd-LASek GRI-22
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Do 12–14 Phil – B3001 *Beginn: 19.10.2023*
- 53 - 394 **Nepos, *Vitae*** *Georgios Taxidis*
BA KPh: E-03, A-05
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02
BEd LASek ab WS 20/21: LAT-21
MA GLP ab WS 16-17: M-01
SG, SLM-WB, Master-WB
2st Mo 16-18 Phil – C1011 *Beginn: 16.10.2023*

Aus der Zeit der ausgehenden Republik stammt das Werk *De viris illustribus* des römischen Schriftstellers Cornelius Nepos, der sich wohl als Erster dem Genre der politischen Biographie gewidmet hat. In dieser Biographiensammlung *Über berühmte Männer* nimmt Nepos führende Persönlichkeiten der griechisch-römischen Antike in den Blick, wie z. B. die prominenten Politiker und Strategen der Perserkriege Miltiades und Pausanias oder Alkibiades und Lysander aus der Zeit des Peloponnesischen Kriegs, bis hin zu römischen Historikern, wie Cato und Titus Pomponius Atticus, den Nepos im Prolog seines Werkes apostrophiert. Dabei fehlt ein Porträt der karthaginischen Feldherren Hamilcar und Hannibal auch nicht.

Im Seminar wollen wir uns teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen einen Überblick über das Gesamtwerk gewinnen. Dabei werden wir Nepos' Werk im Kontext antiker Biographie und Geschichtsschreibung betrachten und die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens einüben: Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur.

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive *praefatio* kopieren):

Cornelii Nepotis vitae cum fragmentis edidit P. K. Marshall, Leipzig 1991³.

Zur Einführung:

Geiger, J.: Cornelius Nepos and ancient political biography, Stuttgart 1985.

Sonnabend, H.: Geschichte der antiken Biographie: von Isokrates bis zur Historia Augusta, Darmstadt 2003.

⇒ Das **Pensum** für die schriftliche Abschlussklausur am Ende des Semesters setzt sich aus den folgenden Viten zusammen:

Miltiades, Pausanias, Lysander, Alkibiades, Thrasybulus, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal, Cato, Atticus. Zum Pensum gehört ebenfalls der *prologus*.

Es empfiehlt sich, schon in der vorlesungsfreien Zeit mit der Lektüre zu beginnen.

Seminare II

53 - 396 **Sophokles, König Ödipus**

Christian Brockmann

BA-LAGym GRI-07

BA-KPh V02

BEd-LASek GRI-27

MA-GLP M01, M03, M08, M011

MEd-LAGym GRI-011, GRI-013

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Mo 12–14 Phil – B3001 *Beginn: 16.10.2023*

53 - 397 **Phaedrus**

Jessica Schrader

BA KPh: V-03

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-06

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-03, M-09, M-012

MEd LA Gym ab WS 16/17: LAT-011, LAT-012b

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Mi 12-14 Phil – C1011 *Beginn: 18.10.2023*

Zwei Gaben schenke sein Büchlein, so schrieb der Dichter Phaedrus (frühe Kaiserzeit) im Prolog zum ersten Buch seiner Fabelsammlung: es rege zum Lachen an und ermahne

zugleich den Klugen mit Rat für's Leben; Äsop habe zwar den Stoff seiner Fabeln erfunden, er jedoch habe ihn im Versmaß des iambischen Senars poliert.

Ob Phaedrus' Dichtung diesem Anspruch gerecht wird, ob sich eine Entwicklung im dichterischen Selbstverständnis beobachten lässt und welche Rolle Äsop in seinen Fabeln spielt, gilt es u.a. in unserem Hauptseminar zu untersuchen. Phaedrus entführt den Leser in fünf Büchern (und einer Appendix) in eine fabelhafte Welt, in der zumeist mittels sprechender Tierfiguren, die stellvertretend für menschliche Typen und Verhaltensweisen stehen, Unmoralisches entlarvt und auf zeitgenössische Diskurse angespielt wird. Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache, Stil und Metrik des Autors Phaedrus auch der Einführung in die bunte Textgattung der römischen Fabel, die sich nicht nur in den allseits bekannten Tiergeschichten erschöpft, sondern auch eine ganze Reihe anderer Themenfelder (z. B. Mythen Erzählungen, novellistische Liebesgeschichten, Satirisches,...) miteinbezieht.

Weitere Informationen (Prüfungsleistungen, Literatur etc.) folgen. Behalten Sie daher bitte STiNE und Agora im Auge.

Aufgabe zur ersten Sitzung:

Für die erste Sitzung ist der **Prolog von Buch 1** vorzubereiten.

Empfohlene Textausgabe (Grundlage für die Arbeit im Seminar):

Antonio Guaglianone (Ed.), *Phaedri Augusti liberti liber fabularum*, Torino 1969.

Empfohlener Kommentar:

Ursula Gärtner, *Phaedrus. Ein Interpretationskommentar zum ersten Buch der Fabeln*, München 2015.

Ursula Gärtner, *Phaedrus. Ein Interpretationskommentar zum zweiten und dritten Buch der Fabeln*, München 2021.

Eberhard Oberg, *Phaedrus-Kommentar*, Stuttgart 2000.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg, *Die antike Fabel. Eine Einführung*, Darmstadt 1993 (und später).

Kolloquien

53 - 401 Orientierungskolloquium im Masterstudiengang

MA-GLP M01

Raum und Zeit n. V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53 - 402 BA-Abschlusskolloquium (BA-Abschlussmodul)

BA-KPh V06

BA-LAGym GRI-08, LAT-09

BEd-LASek GRI-28

Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53 - 403 MA-Abschlusskolloquium / MEd-Abschlussmodul

MA-GLP M017 [M018]

MEd-LAGym GRI-015, LAT-014

Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53 – 404 Doktoranden- und Forschungskolloquium Griechische und Lateinische Philologie

14-tägig, n.V.

Claudia Schindler / Christian Brockmann

Übungen

53 – 405 Einführung in die Klassische Philologie

Klaus Lennartz

BA-KPh E01, E04, E05
BA-LAGym GRI-01, LAT-01
BEd-LASek GRI-21, LAT-20
MASt-E11
SG, SLM-WB

2st. Fr 10–12 Phil – Hörsaal F *Beginn: 20.10.2023*

Meine Veranstaltung dient Ihrer (unter Umständen ersten) und meiner (immer wieder neuen und womöglich tieferen) Kenntnisnahme in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie: (A) Wozu und Wie: Sinnfrage und philologisches Arbeiten; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmatisierung; (G) Griechische und Lateinische Literaturgeschichte. Die Felder werden dabei natürlich weder vollständig noch gänzlich unabhängig voneinander berührt (die poseidonische „Sympatheia des Kosmos“ gilt zumal auch innerhalb einer Wissenschaft!). Zwei Stimmen zum Gegenstand: „necessariores quidem omnes (artes), dignior vero nulla“ (Petrarca) und: „Das Studium des Alterthums und der Sprache [ist] ... eines der edelsten oder der nichtswürdigsten..., je nachdem es auf eine filosofische oder bloß mechanische Art getrieben werde...“ (Wieland).

Zum Ein- und Weiterlesen: P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die klassische Philologie, München ³1990.

Das erfolgreiche Absolvieren eines abschließenden Multiple-Choice-Tests (unbenotet) versteht sich als Studienleistung; eine evtl. Modulteilprüfung besteht in einer Durchführung desselben Tests als benoteter Leistung; zur aktiven Teilnahme kann ggf. die Übernahme kleinerer Erarbeitungen oder Kurzvorträge gehören.

53 – 406 Manuskripte, Texte, Überlieferung:

Christian Brockmann /

Das Beispiel der Aristotelischen Magna Moralia/

José Maksimczuk

The Manuscripts, Texts, and Transmissions: Example of Aristotle's Magna Moralia.

BEd LASek: GRI-21, GRI-22, GRI-26, GRI-27

BA KPH: A01, V02

MA GLP: M01, M02, M04

SLM-WB, FSA, Master-WB, SG

2st. Mo 14-16 Uhr in Raum 3015 im CSMC in der Warburgstraße 28

Beginn: 16.10.23

53 – 407 Einführung in die Textlektüre:

Jessica Schrader

BA KPh: E-01, E-05

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-20

2st. Do 16-18 h Phil – A11006 *Beginn: 19.10.23*

Im Kurs werden kompakte und inhaltlich möglichst geschlossene Textstellen behandelt, mit denen Caesar offenkundig darauf abzielt, die Lektüre seines Rechenschaftsberichts spannend wie unterhaltend zu gestalten und gegen die Gallier Stimmung zu machen: Wir hören etwa von vorausschauenden Feldherrn und angstschlotternden Soldaten; von heldenhaften Centurionen, den hochgejubelten ‚Stars‘ in Caesars Armee; von aufmüpfigen

und undankbaren Barbaren, die Caesars Sache perfide hintertreiben; und nicht zuletzt von fabulösen Tieren, die den Hercynischen Wald bewohnen.

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Formen-, Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen durch das Lesen und Übersetzen eines lateinischen Originaltextes.

Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine **regelmäßige Teilnahme** und eine **gründliche Vorbereitung** der zu behandelnden Passagen von den Teilnehmer*innen des Kurses unbedingt erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die **Übersetzung** des Lektürepensums, das sich **aus mehreren anekdotischen Textstellen des *Bellum Gallicum* (ca. 13 Seiten** aus unten genannter Caesar–Textausgabe) zusammensetzt, die für Sie in einem handlichen **Reader** zusammengestellt worden sind. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung **in STiNE** (wichtig für die Anmeldung zur Prüfung) **und Agora** eintragen, wo alle notwendigen **Materialien** (u.a. auch der Reader) bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters. Die **Abschlussklausur** besteht aus zwei Teilen:

a) **Übersetzung** einer Caesarpassage aus dem Textreader (ca. 150 Wörter); b)

Formenlehre (Deklination und Konjugation).

Aufgabe zur ersten Sitzung:

Bitte bereiten Sie nach Möglichkeit zur ersten Sitzung den **ersten Text aus dem Reader, BG 1,2**, vor. Ich empfehle zudem, mit dem Lernen der Wortkunde von Vischer bereits jetzt zu beginnen; für die Klausur werden die Vokabeln vorausgesetzt, die mit einem **fetten, schwarzen Dreieck** gekennzeichnet sind.

Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: alle Caesar-Texte des Textreaders**) bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und nach Möglichkeit insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei auch Studierenden empfohlen, die Ihre Caesar-Lektürekenntnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen oder dabei haben!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

- Hering, W. (Ed.), *C. Iulius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987. (**Klaphi-Bib. Signatur: Dc 80,1**)

Kommentar:

- Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 1. Heft: Buch I–IV, Münster 1974. (Zur Anschaffung empfohlen; **Klaphi-Bib. Signatur: Dc 245,1**)
- Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 2. Heft: Buch V–VII, Münster 1974. (Zur Anschaffung empfohlen; **Klaphi-Bib. Signatur: Dc 245,2**)
- Kramer, F./ W. Dittenberger/ H. Meusel (Ed.), *C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico*, Text und Kommentar, 2 (bzw. 3) Bde., Zürich/ Berlin 1964/65. (Sprach- und Sacherklärungen, hilfreich zur Übersetzungsarbeit; **Klaphi-Bib. Signatur: Dc 180,1-3**)

Einstiegslektüre:

- Griffin, M. *A Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009. **(Klaphi-Bib. Signatur: D 1283 b)**

Lektüren mit Interpretation

53 – 410 **Formen und Umfang des Humors in Longos' Roman Daphnis und Chloe**

Daniel Deckers

BEd LASEk: GRI-22, GRI-26, GRI-27

MEd: GRI-011

BA KPH: A01, A03

MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014

SLM-WB, FSA, Master-WB, SG

2st. Do 14-16 Phil – B3001 *Beginn: 19.08.2023*

53 - 411 **Petron, Satyrica**

Georgios Taxidis

BA KPh: E-02, E-03, A-05, A-06

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

SLM-WB, Master-WB

2st Do 14-16 Phil – C1011 *Beginn: 19.10.2023*

Schauplatz: Süditalien, Kampanien. Ein junger Mann, namens Enkolp, berichtet aus dem Gedächtnis, wie er mit seinem Gefährten, Askylt, und seinem Liebling, dem Knaben Giton (auf den Askylt eifersüchtig ist), sich in eine Reihe von skurrilen, gar nicht ungefährlichen Abenteuern verwickeln: ein ungewollter Bordellbesuch, eine Marktszene voller Betrüger und Diebe, ein Gastmahl bei einem neureichen Freigelassenen. Hinzu kommt an Stelle des Askylt, der aus der Handlung allmählich verschwindet, Eumolp, ein Dichter fragwürdigen Könnens, den Enkolp in einer Pinakothek kennenlernt. Wie zuvor Askylt so muss auch Eumolp mit den anderen zwei Protagonisten seltsame Situationen erleben. Wie geht diese kuriose Geschichte wohl aus?

Für die Textlektüre und -interpretation wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren):

Petronii Arbitri Satyricon reliquiae edidit K. Müller editio iterata correctior Berlin et al. 2009⁴.

Kommentare:

Breitenstein, N.: Petronius: *Satyrica* 1-15: Text, Übersetzung, Kommentar, Berlin et al. 2009.

Habermehl, P.: Petronius, *Satyrica* 79-141, ein philologisch-literarischer Kommentar, Band 1: Sat. 79-110, Berlin et al. 2006 (Texte und Kommentare 27, 1).

Habermehl, P.: Petronius, *Satyrica* 79-141, ein philologisch-literarischer Kommentar, Band 2: Sat. 111-118, Berlin et al. 2020 (Texte und Kommentare 27, 2).

Habermehl, P.: Petronius, *Satyrica* 79-141, ein philologisch-literarischer Kommentar, Band 3: *Bellum civile* (Sat. 119-124), Berlin et al. 2021.

Zur Einführung:

Holzberg, N.: *Der antike Roman, eine Einführung*, Düsseldorf et al. 2001².

Prag, J. R. W.: *Petronius: a handbook*, Chichester et al. 2013.

53-412 **Martial, Epigrammata**

Jessica Schrader

BA KPh: E-02, A-02, A-06, V-05

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-06

BEd LA Sek ab WS 20/21: LAT-24, LAT-27

MA-GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Mi 14-16 Phil – C1011 *Beginn: 18.10.2023*

„Du liest ihn, du fragst nach ihm, und hier ist er: Martial, in der ganzen Welt bekannt“. Mit dem römischen Epigramm und seinem bekanntesten Dichter Marcus Valerius Martialis (dt. Martial; 40 – 103/104 n. Chr.) widmet sich die Lektüre der dichterischen Kleinform par excellence, die Wortwitz und Biss mit einer brillanten Pointierung und einer vielfältigen Buntheit verknüpft. Die kleinen, aber hoch ausgefeilten Epigramme eignen sich demnach wie kaum eine andere Gattung, um ganz dicht am Text sprachliche, stilistische und inhaltliche Feinheiten herauszuarbeiten, die eigene Fähigkeit zum Übersetzen und literarischen Interpretieren zu vertiefen und dabei zugleich in ein ganzes Sortiment von Themen Einblick zu erhalten: Die Palette reicht von poetischen Höhenflügen (Gattungskonkurrenzen, Intertextualität und Intermedialität, Poetik und Rhetorik, musische Inspiration) über kulturgeschichtliche Aspekte des römischen Alltags (Buchproduktion/ -plagiate und Bibliotheken, Literaturpatronage und Leserkreise, *convivium* und Saturnalien, Rom als Metropole versus spanisches Provinzleben) bis zu den Niederungen des Rotlichtmilieus.

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des Autors Martial auch der Einführung in die Gattung Epigramme und will darüber hinaus auch die Sprechhaltung der Texte – nicht minder vielfältig als die Themen - in den Blick nehmen. Die selbständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen wird die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

Textcorpus:

Das für die Studienleistung (lat.-dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus sowie eine Bibliographie in Auswahl wird Ihnen zeitnah auf **Agora** bekannt gegeben. Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt mind. drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe für die erste Sitzung:

Für die erste Sitzung sind **die *praefatio* zu Mart. *epigr.* 1 sowie Mart. *epigr.* 1,1** in deutscher Übersetzung vorzubereiten. Haben Sie bitte zudem den Inhalt der gesamten ersten Szene parat.

Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

- D.R. Shackleton Bailey, M. Valerii Martialis Epigrammata, Stuttgart 1990 (**unbedingt diese Textausgabe benutzen, da die Nummerierung der Epigramme von Ausgabe zu Ausgabe variiert!**).

Zur Einführung:

- N. Holzberg, *Martial*, Heidelberg 1988.

- N. Holzberg, *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2012.

Selbstständige Lektüren nach Anleitung

- 53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung** *Daniel Deckers*
 BA-LAGym GRI-06
 BEd-LASek GRI-26
 BA-KPh A03, V02, V04
 MA-GLP M014
 MEd-LAGym GRI-014
 2st. 14-tägig n.V.

Stilübungen

- 53 - 416 **Griechische Stilübungen III (Unterstufe)** *Klaus Lennartz*
 BA-KPh A03
 BA-LAGym GRI-05
 BEd-LASek GRI-25
 SLM-WB, Master-WB, FSA
 2st. Mi 14–16 Phil – B3001 *Beginn: 18.10.2023*

Die Unterstufe der griechischen Stilübungen dient der Einübung der wichtigsten Gegebenheiten der griechischen Kasus- und Satzlehre durch Übersetzung deutscher Einzelsätze in möglichst 'klassische' griechische Prosa (5./4.Jh.). Manches fällt dabei auch zum eigentlichen 'Stil' ab, also zur Differenz zwischen Prosa- und Dichtersprache, zum Stil einzelner Autoren und zur diachronischen Entwicklung der griechischen Prosa.

Die Texte und einige weitere Hinweise und 'Tools' erhalten Sie in einem AGORA-Raum spätestens zum Vorlesungsbeginn.

LPs durch eine Klausur, in der einige deutsche Einzelsätze in griechische Prosa zu übertragen sind.

P.S. Die Benennung als 'Stufe III' ist ein wenig veraltet und offenbar noch in Analogie zur 'Tertia' des Humanistischen Gymnasiums zu verstehen...

- 53 - 417 **Griechische Stilübungen I (Oberstufe)** *Klaus Lennartz*
 MEd-LAGym GRI-012
 SLM-WB, Master-WB, FSA
 2st. Raum und Zeit folgt

Die Oberstufe der griechischen Stilübungen dient der Vervollkommnung unserer Kenntnisse der griechischen Syntax und Stilistik, weiterer 'stratischer' Beobachtungen (Prosa vs. Dichtersprache und Individualstil einzelner Autoren) und der freieren Entfaltung eines eigenen griechischen Prosastils. Übersetzt werden deutsche Originaltexte zu antiken Themen in möglichst 'klassische' griechische Prosa (5./4.Jh.).

Die Texte und einige Hinweise zu Hilfsmitteln und anderes Material finden wir in einem AGORA-Raum spätestens zum Vorlesungsbeginn.

LPs durch eine Klausur, in der ein ca. 100 Wörter umfassender deutscher Originaltext in griechische Prosa zu übertragen ist.

P.S. Die Benennung als 'Stufe I' ist ein wenig veraltet und offenbar noch in Analogie zur 'Prima' des Humanistischen Gymnasiums zu verstehen...

- 53 – 418 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)** *Jessica Schrader*
 BA KPh: A-04, A-06
 BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-03
 BEd LASek ab WS 20/21: LAT-23
 2st. Mo 12-14 Phil – C1011 *Beginn: 16.10.2023*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, • und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

Behalten Sie für weitere Anweisungen zur ersten Sitzung STiNE/ Agora im Auge!

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

53 - 419 **Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)**

Jessica Schrader

BA-KPh: A-04

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-23

2st Mo 14-16 Phil – C1011 *Beginn: 16.10.2023*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexten und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, • und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 42009 (und später).

53 – 420 Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)

Jessica Schrader

MA GLP ab WS 16/17: M-06

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-012a

2st. Do 10 – 12 Phil C1011 *Beginn: 19.10.2023*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmer*innen die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von 2 Probeklausuren**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf Agora eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4, §§1-2 gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische**. Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/ Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die Steigerung von Adjektiven und Adverbien (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).** Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE und Agora im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).

- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

Sprachlehrveranstaltungen

- 53 - 421 **Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)** *Catharina Opitz*
 BA-KPh E06
 BA-LAGym LAT-07
 BEd-LASek LAT-22
 NGB E4
 FSA
 4st. Mi 18–20 Fr 16–18 Phil A9006 *Beginn: 18.10.2023*
- 53 - 422 **Griechisch II (a+b) (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Nils Kircher*
 BA-KPh E07
 BA-LAGym LAT-07
 BEd-LASek LAT-22
 NGB A5
 MA WP, WB-FV
 SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
 4st. Mo 18–20 Phil A9005 Mi 18–20 Phil C1011 *Beginn: 16.10.2023*
- 53 - 423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I** *Klaus Lennartz*
 BA-KPh E08
 BA-LAGym GRI-03, LAT-08
 BEd-LASek GRI-23, LAT-25
 SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
 2st. Di 10–12 Phil C1011 *Beginn: 17.10.2023*

In diesem Semester möchte ich gerne mit Ihnen Platons Kriton traktieren, d. h. die 'Textur' des Werkes sprachlich-sachlich erläutern. Textgrundlage kann jeder vollständige griechische Text sein, z.B. die Aschendorff-Edition: A. Müller, Platon, Apologie und Kriton nebst Abschnitten aus Phaidon. Vollst. Ausgabe, eingel. u. komm., Münster (beliebiges Jahr); dazu gibt's ein nützliches Kommentarbändchen von demselben, Münster (beliebiges Jahr). Hinweisen möchte ich neben dem Kommentar von J. Burnet, *Plato's Euthyphro, Apology of Socrates and Crito*, Oxford 1924, noch auf den Band v. M. C. Stokes, *Dialectic in Action. An Examination of Plato's Crito*, Swansea u.a. 2005.

Texte und anderes Material (u.a. auch Burnets Kommentar) finden wir in einem AGORA-Raum, der rechtzeitig eröffnet wird. LPs gibt's durch eine Sprachpraktische Prüfung, die Sie im Lauf des Semesters durch Ihre Präparationen der Abschnitte und entsprechende grammatische Rechenschaftsabgabe durchlaufen.

P.S. Gemäß dem Kursus der einschlägigen Platonwerke zur 'Sokrates-Dramaturgie' wäre in diesem Semester eigentlich Einleitung und Schluss des Phaidon an der Reihe. Da der Phaidon aber vergangenes Semester bei uns in anderem Rahmen traktiert wurde, habe ich den Kriton ausgewählt: Dieser berührt ja auch nicht zuletzt in der Fragestellung um den Bürgerlichen Widerstand ein zur Zeit aktuelles Thema (Klimaprotest der 'Letzten Generation').

53 - 424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II**

Klaus Lennartz

BA-KPh E08

BA-LAGym GRI-03, LAT-08

BEd-LASek GRI-23, LAT-25

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Fr 12-14 Phil C1011 *Beginn: 20.10.2023*

Dieses Semester möchte ich gerne mit Ihnen Abschnitte aus der Anabasis des Xenophon erarbeiten, und war aus der Aschendorff-Auswahl beginnend mit Abschnitt 16 (Verrat des Tissaphernes, Xen. An. 2, 5, 1ff.). Wir begleiten dann Xenophon und die nunmehr auftragslosen griechischen Privatmilizen bis zur südlichen Schwarzmeerküste, wo sie wieder auf griechisches Terrain gelangen...

Wir versuchen wie stets uns möglichst genaue Rechenschaft über die 'Textur' zu verschaffen, also den Text auf der grammatischen und sachlichen Oberfläche möglichst vollständig zu verstehen.

Text: Xenophon, Anabasis. Ausgewählt, eingeleitet u. komm. v. E. Krämer. Text, Münster: Aschendorff 2008 (oder andere Jahre). Dazu gibt es auch ein kleines Kommentarheftchen.

Diesen Text und weiteres Material finden wir in einem entsprechenden AGORA-Raum, der rechtzeitig eröffnet wird.

LPs gibt's je nach Studienprofil entweder durch eine Sprachpraktische Prüfung, die Sie im Lauf des Semesters durch Ihre Präparationen der Abschnitte und entsprechende grammatische Rechenschaftsabgabe durchlaufen bzw. durch eine Klausurleistung zu einem gemeinsam bearbeiteten Text bzw. durch eine Klausurleistung zu einem unbekanntem, sich inhaltlich anschmiegenden Text.